

Trio für Flöte, Klarinette und Klavier

Nr. 1 (2024)

Ergon 101, Musikwerknummer 2260

Kompositionsprotokoll

Am 3.9.2024 durchgesehen.

Inhalt

• Ausdruck	2
• Format	2
• Klang / Aufnahme	2
• Dynamik	2
• Daten / Tagesprotokoll	2
• Arbeiten	4
• Vorgehen	5
• Brainstorming / Planung / Texte	5
• Form	5
• Kontrollen	5
• Konzept / Werkkommentar	10
• Vorwort	10
• Vokaltext	10
• Technik	10
• Fassungen	10
• Kritik / Fragen	10
• Titel	10

Ausdruck

Alle Ebenen.

Gefahrenpunkte:

Format

Ansicht 100%.

Klang / Aufnahme

Computersimulation

Dynamik

Anschlagsstärken Finale: pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = **34**, ppp = **43**, pp = **52**, p = **61**, mp = **70**, mf = **79**, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Daten / Tagesprotokoll:

- 09.08.2024, Freitag, 9.45-11.10 Uhr: Das Protokoll einrichten. Das Finale-Dokument einrichten (Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin25: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäse. Normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten: Einstellungen unter „Finale“), Dokument: Musikausrichtung: Manuelle Positionierung: Einarbeiten). Nach einigen Schwierigkeiten mit dem Finale-Notationsprogramm konnte ich die Takte 1-5 komponieren.
14.25-15.00 Uhr: Editieren. Protokoll fertig einrichten bzw. reinigen.
- 10.08.2024, Samstag, 10.10-12.00 Uhr: Ich komponierte die Takte 6-22.
- 11.08.2024, Sonntag, 9.10-11.00 Uhr: Ich komponierte die Takte 23-27. Dann wandelte ich in diesem Bereich alle Sextolen in je zwei Triolen um, was mit viel Editierarbeit verbunden war. Dann komponierte ich die Takte 28-33 weiter.
- 12.08.2024, Montag, 10.15-12.15 Uhr: Ich komponierte die Takte 34-51. Es gibt immer noch Probleme mit dem Finale-Notationsprogramm. 1.45-2.00 Uhr: Editieren.
- 13.08.2024, Dienstag, 10.15-12.00 Uhr: Das Bisherige durchhören. Ich speicherte das Dokument als 2. Fassung unter „**Trio Fl-CI-Klav-2.musx**“ ab und begann mit Bearbeitungen und Ergänzungen.
 - Am Ende der Takte 3 und 4 Wiederholungs-Relikte einfügen. Ebenso in der Mitte von Takt 7.
 - Ich gestaltete die Takte 11-19 rhythmisch und von der Anordnung her neu.
 Alle diese Änderungen können im Vergleich zu „**Trio Fl-CI-Klav-1.musx**“ gesehen werden. In den Takten 18-19 bleibt die Auflösung der bisherigen Struktur und die Vorbereitung des Schlusses, indem das Klavier nicht mehr zusammen mit den Bläsern spielt, sondern „daneben“.
 - Nach Takt 27 fügte ich vier Takte ein, um das Material von Takt 27 weiterzuentwickeln.
 14.15-14.35 / 16.35-16.50 Uhr: Editieren: Sextolen in Triolen umwandeln.
- 14.08.2024, Mittwoch, 10.00-11.25 Uhr: Das Bisherige durchhören. Ich komponierte die Takte 56-65.
- 15.08.2024, Donnerstag, 10.50-12.15 Uhr: Das Bisherige durchhören und Kleinigkeiten bearbeiten. Ich komponierte die Takte 66-79, indem ich die Takte 1-7 des Stückes nahm und mit Copy-Paste

verarbeitete (die Instrumental-Schichten anders zueinander überlagern, Motiv-Bestandteile wiederholen und transponieren usw.).

13.55-14.10 Uhr: Ideen für die Fortsetzung notieren.

- 16.08.2024, Freitag, 8.50-10.15 Uhr: Das Bisherige durchhören und Kleinigkeiten editieren. Ich speicherte das Dokument unter neuem Namen als „**Trio Fl-Cf-Klav-3**“ ab, um den Takt 78 mit Material aus Takt 8 zu bearbeiten. Den Takt 80 bearbeiten und bis Takt 83 weiterführen. Die Takte 66ff auf den Kontrapunkt kontrollieren und editieren.

1.25-2.13 Uhr: Editieren (Sextolen in Triolen umwandeln und Balken durchbrechen).

- 18.08.2024, Sonntag, 9.50-11.25 Uhr: Editieren. Die Takte 83-84 komponieren. Dann verarbeitete ich die Takte 9-14 in den Takten 86-94.
- 19.08.2024, Montag, 11.00-12.15 Uhr: Um die 6 Blöcke der Seiten 7-8 (Takte 26-31 der 3. Fassung bzw. auch der 2. Fassung) interessanter zu gestalten, veränderte ich die Blöcke 4 und 5 rhythmisch. (Die Takte 29-30 der 3. Fassung, die in der 2. Fassung immer noch unverändert sind.) Dann verarbeitete ich die Takte 15-17 in den Takten 95-100. Dann differenzierte ich die Dynamik in den Takten 1-65 aus.
- 20.08.2024, Dienstag, 10.30-11.25 Uhr: Ich gestaltete die differenzierte Dynamik in den Takten 66-100. In Takt 102-103 folgte eine weitere Verarbeitung des Taktes 3.
14.05-14.35 Uhr: Ich verarbeitete den Takt 4 in den Takten 104-105 und den Takt 5 in den Takten 106-107. (Wie immer brauchte ich über die Hälfte der Zeit zum Editieren im Finale-Notationsprogramm.)

23.50-00.40 Uhr: In den Takten 108-109 verarbeitete ich den Übergang von Takt 5 zu 6. Der Takt 6 wurde in den Takten 110-113 verarbeitet.

- 21.08.2024, Mittwoch, 11.15-12.05 / 12.35-13.15 Uhr: Das Bisherige durchhören und viele Stellen editieren. Dann verarbeitete ich die erste Hälfte des Taktes 7 in den Takten 114-120. Dann verarbeitete ich den Takt 8 in den Takten 121-123. Dann schrieb ich einen ersten Entwurf der Verarbeitung von Takt 9 in den Takten 124-126.
- 22.08.2024, Donnerstag, 7.45-8.30 Uhr: Immer noch als Verarbeitung von Takt 9 komponierte ich die Takte 127-130 und damit einen möglichen Endpunkt des Stückes. Der Takt 130 ist eine wörtliche Wiederholung der Halbtakte 128-129 und markiert dadurch den Endpunkt.
- 23.08.2024, Freitag, 10.40-12.15 Uhr: Das Bisherige durchhören und viele Kleinigkeiten editieren. Der Takt 130 kann nicht Schlußtakt sein. Er hängt noch zu sehr in der Luft. Ich muß die Bewegung auf den Boden holen. Da der Takt 130 nicht Schlußtakt ist, soll er nicht einfach den Takt 129 wiederholen. Deshalb muß ich die einzelnen Stimmen transponieren. Und den Rhythmus der Takte 128-130 empfinde ich eigentlich anders. Ich speicherte das Dokument unter „**Trio Fl-Cf-Klav-4**“ neu ab. Doch Umschreibungsversuche des Rhythmus scheiterten. Es bleibt beim Rhythmus, aber die Transpositionen des Taktes 130 wurden ausgeführt. So bearbeitete ich die Takte 130-132.

1.40-2.10 Uhr: Ich komponierte die Takte 133-138 (in den Takten 135-137 mit Reminiszenzen an den Takt 10). Vielleicht ist das jetzt **das Ende des Stückes**. Editieren.

- 24.08.2024, Samstag, 10.40-11.20 / 12.10-12.40 Uhr: Das Ganze durchhören. Kleine Änderungen vornehmen und viele Kleinigkeiten editieren. Mit den Kontrollen beginnen.
- 26.08.2024, Montag, 11.15-11.15 / 17.45-18.30 / 0.50-1.45 Uhr: Uhr: Dynamik ausdifferenzieren. Das Ganze durchhören und Kleinigkeiten editieren. Kontrollen ausführen: Vorzeichenkontrolle bei allen Instrumenten.
- 27.08.2024, Dienstag, 9.55-10.40 / 15.00-16.00 Uhr: Kontrollen weiter ausführen. Stimmen ziehen, Wendestellen einrichten und Stichnoten setzen.
- 28.08.2024, Mittwoch, 11.15-12.15 Uhr: Einzelstimmen editieren.
- 29.08.2024, Donnerstag, 13.45-15.15 Uhr: Einzelstimmen editieren. Systemtrennstriche setzen.
- 30.08.2024, Freitag, 11.15-12.15 / 1.45-2.15 Uhr: Einzelstimmen mit der Partitur vergleichen. Enharmonische Korrekturen. Legato-Absetzer.
- 31.08.2024, Samstag, 24.00-2.00 Uhr: Einzelstimmen und Partitur editieren und ausdrucken.

- 01.09.2024, Sonntag, 10.50-11.05 / 0.15-1.40 Uhr: Partitur ausdrucken und kontrollieren. Das Werk in den verschiedenen Kategorien der Werkliste auf der Homepage und in der Werkliste Word verzeichnen. Titelblatt, Innenblatt und Vorwort herstellen.
- 02.09.2024, Montag, 11.25-12.15 / 18.45-19.15 / 0.15-1.40 Uhr: Die Text-Fragmente zum Werkkommentar ausarbeiten. Den Werkkommentar in ein eigenes Word-Dokument setzen, auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare) und mit der Werkliste verlinken. Pdf-Fassung „Partitur gesamt“ und „Druckfassung“ herstellen. Den Entwicklungsgang / History herstellen. Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten. GEMA-Anmeldung.
- 03.09.2024, Dienstag, 10.30-12.00 Uhr: Das Werk bei der SME anmelden. Unter „Form“ die Teile auflisten. Das Protokoll durchlesen und auf die Homepage setzen.
- 03.11.2024, Sonntag, 16.45-17.30 Uhr: In Takt 123 streben alle Stimmen auseinander in andere Regionen. Flöte und Klarinette machen in diese neuen Regionen weiter (Flöte: f3-a3, mit Leitton e3 ab Ende Takt 125; Klarinette: d-ges, mit Leitton g ab Ende Takt 125). Nur das Klavier geht wieder zurück in die alte Region von Takt 122 (mit dem oberen Leitton). Dies ist nicht sinnfälliger. Auch das Klavier soll in der neuen Region bleiben. (Vgl. dazu die handschriftliche Skizze.) Nun spielt das Klavier in den Takten 124-126 in der rechten Hand die Töne a1-c2 und in der linken Hand die Töne h-d1. Die sind die übrig gebliebenen Töne, wo bei es (symmetrische) Überlappungen gibt. Flöte und Klarinette haben beide f und ges, Flöte und Klavier haben beide ein a, Klarinette und Klavier haben beide ein d. Ich speicherte das Dokument unter „**Trio Fl-CI-Klav-5**“ ab und führte die Änderungen aus.
Beide Fassungen vergleichend abhören. Beide Versionen sind etwa gleichwertig. Also nehme ich die sinnfälligeren 5. Fassung. Wäre die weniger sinnfällige 4. Fassung musikalisch interessanter gewesen, hätte ich sie genommen.
Editieren.
20.50-21.00 Uhr: Die 5. Fassung unter „Fassungen“ und im Partitur-Nachbereitedokument verzeichnen. Die Skizze Seite 24 hochladen.
- 09.11.2024, Samstag, 11.40-12.40 / 13.00-13.10 Uhr: Ich speicherte das Dokument als 6. Fassung unter „**Trio Fl-CI-Klav-6**“ ab und änderte in folgenden Takten in der linken Hand den Akkord ais-d1-e1 (der den abgedroschenen Klang eines vermindert-kleinen Septakkords hat) in ais-e1-f1: Takte 27 / Seite 7, 32-39 / Seiten 9-11.
- 14.11.2024, Donnerstag, 25.00-25.10 bzw. 1.00-1.10 Uhr: Ich listete folgende Dynamik-Ergänzungen aus der Spielpartitur auf, die in die Hauptpartitur und in die Einzelstimmen übertragen werden müssen:
 - Takt 8, nur Klavier: cresc. mp < f.
 - Takt 23, nur Klavier: zweimal cresc. p < mf
 - Takt 27, alle: mp < f
 - Takt 31, alle: mp < f
- 15.11.2024, Freitag, 24.00-24.20 Uhr: Die obigen Dynamik-Ergänzungen in der Partitur ausführen.

Arbeiten:

- Die verschiedenen Instrumentalstimmen des Anfangs gegeneinander verschieben, z.B. sich-auseinander-bewegen, sich-emporarbeiten, sich-ruckartig-versetzen usw. (12.7.2024)
- Takte 66ff KP-Kontrolle und editieren (15.08.2024, gemacht am 16.08.2024)
- In T. 81 die chrom. Tonl. von T. 80 in allen 3 Instr. zerstückeln. (15.08.2024, gemacht am 16.08.2024)

- S. 4-5, 7-8: Balken durchbrechen (15.08.2024, gemacht am 16.08.2024)
- Ab T. 84 (3. Fass.) kl. Elemente gegeneinander versetzen (17.8.2024, gemacht ab 18.8.2024).
- Ev. die 6 Blöcke S. 7-8 (T. 26-31 der 3. Fass. bzw. auch der 2. Fass.) durchlöchern oder mit doppelten Notenwerten durchsetzen (17.8.2024, gemacht am 19.8.2024).
- Die Dynamik ausdifferenzieren (19.8.2024, gemacht am 19.8.-26.8.2024).
- Die Takte fixieren.
- Nächster Teil: Normale Sechzehntel gegen Triolensechzehntel.
- 10 Takte = eine halbe Minute.
- **ArbeitenAktuellerPunkt [ar]**

--

Vorgehen

Brainstorming / Planung / Texte

•

Brainstorming-Ende [bre]

Form

Siehe auch " Fassungen".

Siehe auch "Technik".

- Takte 1-22: 1. Teil
- Takte 23-65: 2. Teil
- Takte 66-85: 3. Teil, Verarbeitung des 1. Teils
- Takte 86-101: 4. Teil, Fortsetzung der Verarbeitung des 1. Teils ab Takt 9
- Takte 102-138: 5. Teil, weitere Verarbeitung des 1. Teils ab Takt 3

Nachträglich analysiert:

Kontrollen:

Normale Kontrollen:

- ✓ Die Taktgruppen fixieren. (Bei Solostücken nach dem Festlegen der Wendestellen.)
Seitenwendestellen in diesem Stück: Seiten ...
- Bei Vokalstücken den Vokaltex mit der Vorlage vergleichen.
- ✓ Hinweis: Entweder „Partitur klingend notiert / Partitur in C“ oder bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel von Finale machen (Extras: Instrumentenwechsel).
- Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015).
- ✓ Vorzeichenkontrolle, alles durchlesen: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. (Kontrollieren, daß einmal

alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen.)
Gemacht: Fl, Cl, Pfte

- Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- ✓ Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- ✓ Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern. Nur am Seitenanfang.
- Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. Werden zwischen zwei Teilen eines Achtels (wobei jeder Teil einen Gesamtwert von einem **Sechzehntel** hat) die Zweitbalken durchbrochen, so muß der **Sechzehntelbalken** stehen bleiben. Gemacht bis T. 33
- Kontrollieren, ob am Zeilenende sich Halte- und Bindebögen nicht berühren oder sogar überkreuzen.
- Kontrapunkt-Kontrolle. Gelesen Takte ...
- Kontrapunkt-Kontrolle. Am Klavier gespielt Takte ...
- ✓ Dynamik ausdifferenzieren. Gemacht Takte ...
- Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Violinschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung.
Beim direkten Wechsel vom Baß- zum Violinschlüssel im Cello „(loco)“ schreiben, damit im Violinschlüssel nicht eine Oktave tiefer gespielt wird (Casella S. 176).
- Détaché-Kontrolle (bzw. Artikulationskontrolle): Steht überall „détaché“, wo nicht legato gespielt werden soll? (Stehen überall die richtigen Artikulationszeichen?) Ist überall klar, wie gespielt werden soll?
- Nach „pont.“: pos. norm. oder ord.
- Nach „col legno battuto“: ord.
- Nach „pizz.“: „arco“
- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten.
- Sind die Vokaltexsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren.
- ✓ Taktinhalte kontrollieren.
- ✓ Instrumentenumfänge kontrollieren.
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt. (Bei zweistelligen Zahlen: Notenkopf über dem Ende der Notenzeile. Bei dreistelligen Zahlen: Noch 6 Klicks nach links.)
- Leere Notensysteme ausblenden?
- Tempo-Wechsel kontrollieren.
- Dirigierzeichen bei Taktwechseln einsetzen.
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.
- Die ausgedruckte Partitur mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontrollieren. Problemorte auflisten: Takte ...
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.

Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3[+Pfeil aufwärts], 3[+Pfeil abwärts]) bzw. ca. einen Viertelton (4[+Pfeil aufwärts], 4[+Pfeil abwärts]).

- Auflisten, was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -
- ✓ Musikwerknummer:
 - ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: Musikwerknummern 1152-, Infos.doc

- ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: WerkverzMusikÜbersichtAktuell✓ (Excel)
- ✓ In das Dokument „Musikwerknummern 1- Die komplette Musikwerkliste✓.xlsx“
- ✓ An den Anfang dieses Protokoll-Dokuments.
- ✓ Auf die 1. Seite der Partitur
- ✓ Auf die 1. Seite der Partitur: Den Titel fett setzen.
- ✓ Auf der 1. Seite: Untertitel (Besetzung, auf ein Gedicht von), Ergon, Musikwerknummer, Jahr, ev. Widmung
- ✓ Auf die 1. Seite unten links: Copyright (© Copyright 2019 by René Wohlhauser-Eigenverlag, CH-Basel, Edition Wohlhauser Nr. 1909 -> Musikwerknummer)
- ✓ Seitenbeschriftung: René Wohlhauser - Titel, Duofassung, Ensemblefassung.
- Stimmen ziehen
 - Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größe der Seite und Größe des Notensystems auf 100% setzen).
 - Größe der Akkolade (Akkolade anklicken, Seitenlayout-Werkzeug: Menü Seitenlayout: Größe der Akkolade ändern: Notensystemhöhe: 0.28472 Zoll, Akkolade skalieren 100%, resultierende Akkoladenskalierung: 85%).
 - Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben (24 Punkt, fett, kursiv) und auf jeder Seite Mitte oben: René Wohlhauser - Titel, Flötenstimme
 - Die transponierenden Stimmen transponieren.
 - Um bei der transponierenden Notation statt der Tonartenvorzeichen die Vorzeichen vor jedem betreffenden Ton zu haben: Rufen Sie die Partiturverwaltung auf. Im Einblendmenü "Transposition" finden Sie die Option "Andere", die Sie auswählen. Daraufhin öffnet sich ein Fenster. Dort wählen Sie „Chromatisch“. Dort kann auch die Transposition eingestellt werden.
 - Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)
 - Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
 - Bei den transponierenden Instrumenten: „Transponierend notiert“.
 - ✓ Pausen-Takte zusammenfassen und nach längeren Pausen Stichnoten setzen. (Bei transponierenden Instrumenten die Stichnoten auf klingend transponieren.): Fl ✓,
 - ✓ Die Seitenwende-Stellen einrichten. Seitenwendestellen:
 - Teile-Bezeichnungen Teil 1-7 in die Stimmen
 - ✓ Taktgruppen fixieren und Sicherheits-Pdf erstellen.
 - "Sektion" einsetzen. Gemacht.
 - Layout-Abstände zwischen den Systemen.
 - Nach mehrtaktigen Pausen die Taktzahl zeigen.
 - G.P. (nicht tacet) nur in allen Stimmen: angeben. (18 fett). In der Partitur als Orientierungszeichen nur über dem obersten System.
 - Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt.
 - Am Ende (oder unten / oben auf) der 1. Seite:
Anmerkung: Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.
 - ✓ Durch die Transposition verursacht:
 - ✓ Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.: T.
 - ✓ Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. Gemacht am

- √ Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert: √
 - √ Die Stimmen grob editieren. Gemacht: Fl, Cl
 - Die Stimmen durchgehen und u.a. überflüssige Vorzeichen (in Klammern) löschen. Gemacht:
- Das Ganze durchhören.
- Die Einzelstimmen durchspielen.
- Systemtrennstriche setzen:
- Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. Ev. noch bearbeiten. (Tempowechsel, Attacca). Der korrigierte Ausdruck ergibt die Kopiervorlage. Gemacht:
- √ **Das Werk verzeichnen:**
Homepage:
 - Chronologisch,
 - ISBN in die ISBN-Liste
 - ISBN auf die Homepage: „Werkliste“, „Forschung / Downloads“ beim einzelnen Werk,
 - ISBN auf die Homepage: „Forschung / Downloads“ in der Liste „ISBN Numbers“.
 - -> Bei der Druckfassung auf der farbigen Rückseite. Bei der Partitur gesamt auf der letzten Biographie-Seite.
 - √ Haupteintrag
 - √ nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
 - √ Duos
 - Für Stimme und Klavier
 - Mit Stimme
 - √ nach Instrumenten,
 - (Zyklen)
 - √ Werkliste Word (Dateien 9.8.2020: Dokumente: „1/Texte/Word“: „BAC Bio & Interview“: „Werklisten“: „Werkverz.Übersicht√√“: „Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse“: „Werkliste√√.doc“): √Chronologisch / Haupteintrag.
 - √ nach Besetzungen,
 - Duos a capella,
 - Für Stimme und Klavier,
 - Mit Stimme,
 - (Zyklen)
- √ Den Werkkommentar schreiben,
 - √ in ein eigenes Word-Dokument setzen,
 - √ auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit Downloads verlinken.
- √ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Biographie herstellen.
- √ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar und Bio für die Kopiervorlage ausdrucken.
- √ Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
- Die ISBN-Nummer(n) auf die Rückseite der Druckfassung und auf die letzte Seite von Partitur gesamt setzen.
- √ Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten (alle Angaben aus der Werkliste der Homepage kopieren und damit einen neuen Artikel auf "Downloads" einrichten).
- √ Den Entwicklungsgang / History herstellen.
 - Im Titel jeder Fassung die jeweilige Fassung angeben („Titel-3“) und in den Seitenbeschriftungen die verschiedenen Fassungen durchnummerieren.
 - Alle Fassungen grob editieren.
 - linker Akkoladenrand 0.1:

- Dynamik:

Alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen.

- Kontrollieren, ob die ungeraden Partiturseiten mit den ungeraden Pdf-Seiten übereinstimmen, falls dies wichtig ist.
- Das Inhaltsverzeichnis des Entwicklungsgangs erstellen, siehe „Miramsobale“.
- Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung, die Einzelstimmen, den Entwicklungsgang, die Skizzen ggf. den Vortrag auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.

René Wohlhauser:

Partitur **mira schinak** Score pdf download, sheet music (-> überall)

- Modell: Kasamarówa:
 - René Wohlhauser Partitur **Kasamarówa** score pdf download, sheet music
 - Kasamarówa-Partitur
 - Kasamarówa-Druckvorlage
 - Analyse von Kasamarówa:
 - Kasamarówa-Analyse
 - Entwicklungsgang / History:
 - Kasamarówa-Entwicklungsgang/History
 - Kasamarówa-Skizzen / Sketches:
 - Kasamarówa-Skizzen/sketches
 - Einzelstimmen / Parts
 - Kompositionsprotokoll / Composition report:
 - Kasamarówa- Kompositionsprotokoll
 - Die Opusmodus-Programmcodes in das Protokoll setzen.
 - Das Gedicht mit der Fassung in der Gedichtsammlung vergleichen.
 - ✓ Das Werk im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen (Titel, SME incl. Stimmen und Druckfassung), ISBN, Pro Litteris, AdS, GEMA).
 - Titel
 - SME-Anm. mit Kommentar (Anm.-Datum, Seitenanzahl, Preis), Stimmen, Druckfassung
 - ISBN
 - Pro Litteris
 - AdS
 - GEMA
 - Anmelden bei
 - ✓ GEMA. Gemacht am 2.9.2024.
 - AdS-Lexikon: Gemacht am Gemacht am
 - Pro Litteris incl. ISBN: Gemacht am
 - ✓ SME incl. ISBN: Gemacht am 3.9.2024, Partitur gesamt, Druckfassung, Stimmen
 - Die Anmeldungen im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ (mit Kommentar!) verzeichnen, incl. verz. Stimmen, Pro Litt, AdS, Nb.
 - ✓ In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: „Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage und bei der SME ersetzen und bei der Nationalbibliothek mit ISBN anmelden.“
 - Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen. Gemacht am 3.9.2024.
-

Konzept / Werkkommentar

Werkkommentar:

Dieses Stück ist ein Ausdruck der musikalischen Spielfreude, die sich gegen alle Widerwärtigkeiten des Lebens durchsetzt. Spielfreude in der Musik und die daraus entstehende Lebenslust sind wichtige Faktoren der Resilienz gegen die drückende Weltlage. Die Rückkehr der Leichtigkeit trotz der Schwere des Zeitgeists läßt sich nicht verhindern. Aus dem Bedürfnis nach Positivem entsteht eine neue und frische Leichtigkeit. In klassischem Sinne wird das Ausgangsmaterial variiert und verarbeitet. Es wird mit sich selbst überlagert. Daraus resultiert eine mehrfache Spielfreude, der positive Trotz gegen die Freudlosigkeit und die Negativität von Despoten und Kriegstreibern. Der lebendige und lustvolle Dialog der drei Instrumente, das Hin und Her-werfen der Motive, Frage und Antwort, Entwicklung und Verarbeitung sind die produktiven kompositorischen Mittel, die seit jeher in der Musik wirksam eingesetzt werden.

Die Spielfreude wird dann mit sich selbst überlagert, versetzt und variiert und sie preßt die drückende Weltlage durch den Fleischwolf der Zerstückelung. Daraus resultiert die doppelte Spielfreude, der Trotz gegen die Freudlosigkeit und die Phantasielosigkeit von Herrschern und Kriegstreibern.

Vorwort

Vokaltexte

Technik

Nachträgliche Auflistung:
Chromatik.

Fassungen:

1. Fassung: „Trio Fl-CI-Klav-1.“: 09.08.2024
2. Fassung: „Trio Fl-CI-Klav-2.“: 13.08.2024. Bearbeitungen und Ergänzungen.
3. Fassung: „Trio Fl-CI-Klav-3.“: 16.08.2024. Den Takt 78 bearbeiten.
4. Fassung: „Trio Fl-CI-Klav-4.musx“: 23.08.2024. Ab Takt 130 neu.
5. Fassung: „Trio Fl-CI-Klav-5.musx“: 03.11.2024. Das Klavier in den Takten 124-126 ist neu.
6. Fassung: „Trio Fl-CI-Klav-6[√].musx“: In folgenden Takten in der linken Hand wurde der Akkord ais-d1-e1 (der den abgedroschenen Klang eines vermindert-kleinen Septakkords hat) in ais-e1-f1 geändert: Takte 27, 32-39.

Kritik / Fragen:

Titel: